

Friedhof
Nürnberg



Grabstein vom 1349 geschändeten und zerstörten Friedhof der jüdischen Gemeinde Nürnberg. Er fand Verwendung beim Bau der Wendeltreppe im Südturm der Pfarrkirche St. Lorenz. Heute befindet es sich im Tahara-Haus des Friedhofs der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg.
Copyright Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg.

Die mittelalterliche Gemeinde besaß nach 1296 eine Begräbnisstätte, die damals noch im Osten vor der Stadt am Laufer Schlagturm lag. Bemerkenswert sind die Hinweise im Nürnberger Memorbuch auf zahlreiche Spenden für den Erhalt des Begräbnisplatzes und zum Ausbau eines Friedhofweges aus der Zeit vor 1349. Nach dem Pestpogrom 1349 wurde der "Gute Ort" eingeebnet, jedoch spätestens 1377 reaktiviert und mehrfach erweitert. Zuletzt war er etwa sieben Hektar groß und umfasste rund 3000 Grabsteine sowie ein kleines Taharahaus umfasste. Im Jahr 1499 wurde der Friedhof erneut und diesmal endgültig ausgelöscht. Heute ist das Areal vollständig überbaut, 22 erhaltene Grabsteine sind bekannt. Ein neuer jüdischer Friedhof in der Bärenschanzstraße wurde 1864 eingeweiht und 1922 geschlossen. Auf dem Neuen Friedhof in der Schnieglinger Straße fand 1910 die erste Beerdigung statt. Er ist bis heute der Friedhof der IKG Nürnberg.

Friedhof Bärenschanzstraße

Lage: Bärenschanzstraße 40, 90429 Nürnberg

Größe: Insgesamt 2.225 Beerdigungen; auf der linken und rechten Seite schmiedeeiserne Eingangstore.

Alter: Einweihung am 28. Februar 1864 mit der Beisetzung von Jakob Hirsch Marschütz. Zuvor wurden die Verstorbenen in Fürth, Kinder zum Teil auf den städtischen Friedhöfen beigesetzt, was die evangelische Kirchenleitung 1857 verbot.

Beerdigungen: Zwei lange Grabreihen im rechteckigen Winkel zur Straße; sehr viele alte, kostbare und kunstvolle Grabsteine. Bis zur Schließung 1922 beerdigte man auf diesem Friedhof 2.225 Personen.

Besonderheiten: Zwischen den beiden Eingangstoren umgebautes früheres Tahara-Haus. Es sind heute nur noch Reste des durch Bomben zerstörten Gebäudes erkennbar, so zwei Fensterbögen auf der rechten Seite und der Treppenaufgang in der Mitte.

Schändungen: Der Friedhof wurde bereits vor 1933 geschändet. Im Februar 1943 entfernt man alle metallischen Teile von den Gräbern und Grabsteinen, auch Namensplatten und Metallbuchstaben. Ein

Luftangriff zerstörte am 2. Januar 1945 die Verwaltungsgebäude und mehrere hundert Gräber völlig. Im hinteren Teil des Friedhofs sind Zeichen der Schändungen deutlich sichtbar, vor allem an den Kindergräbern.

[media:2845 embed][media:2844 embed][media:2846 embed]

Friedhof Schnieglinger Straße

Lage: Schnieglinger Straße 155-157, 90425 Nürnberg.

Größe: 40.000 qm.

Alter: 1905 Erwerb eines Grundstücks, 1910 erste Beerdigung (Henriette Levy); Erweiterungen 1910 und 1916.

Beerdigungen: In der Mitte des Areals großes Monument für die jüdischen Gefallenen des Ersten Weltkriegs und die Opfer der Nazidiktatur. Rechts der Leichenhalle zwei Reihen mit Soldatengräbern des Ersten Weltkriegs, darunter auch zwei Grabsteine für in Nürnberg gestorbene jüdisch-russische Kriegsgefangene. Feuerbestattungen wurde das gleiche Recht wie Erdbestattungen eingeräumt, so ein Bericht in der Zeitschrift „Liberales Judentum“ vom Januar 1914. Der Friedhof dient der Israelitischen Kultusgemeinde bis heute als Begräbnisstätte.

Besonderheiten: Vor dem Haupteingang beeindruckende Leichenhalle mit mehreren imposanten Anbauten; links vom Haupteingang großes Verwaltungsgebäude mit ummauertem Grundstück (Wohnung, Hof, Garten usw.); rechts vom Haupteingang große Abteilung mit Urnengräbern.

Auf dem Friedhof befinden sich 31 KZ-Gräber, der Grabsteine individuell gestaltet sind. Zum Teil sind die KZ-Toten mit ihren Angehörigen bestattet.

Schändungen: Überschwemmung auf dem Gelände im Februar 1909. Beschädigung zahlreicher Gräber und des Verwaltungsgebäudes durch Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg. Unmittelbar nach Kriegsende wurde mit den Instandsetzungsarbeiten begonnen.



Nürnberg, alter jüdischer Friedhof, Grabstein mit bayerischem Raupenhelm (Aufnahme Israel Schwierz,

1996).
Copyright BayHStA, BS N 80/35-09

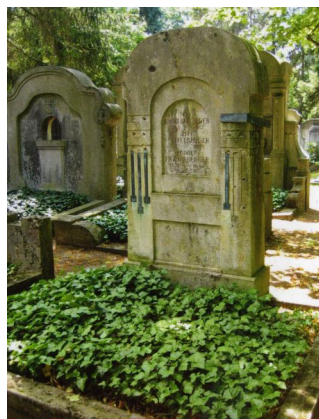


Nürnberg, alter jüdischer Friedhof, Grabstein von Nathan Bergmann (Aufnahme Israel Schwier, 1996).

Copyright BayHStA, BS N 80/35-07



Nürnberg, alter jüdischer Friedhof, Grabstein von Joseph Mohr (Aufnahme Israel Schwier, 1996).



Nürnberg, neuer jüdischer Friedhof, Grabstein von Max Fichtelberger (1844-1912), Zipi Fichtelberger (gest.)

1955) und Rudolf Fichtelberger (gest. 1934).
Copyright Jüdisches Museum Franken



Auf dem Friedhof Schnieglinger Straße befinden sich
auch KZ-Gräber. Die KZ-Toten sind teilweise mit ihren

Angehörigen bestattet.
Copyright Anton Brandl, München



Auf dem Friedhof Schnieglinger Straße befinden sich auch KZ-Gräber. Die KZ-Toten sind teilweise mit ihren

Angehörigen bestattet.
Copyright Anton Brandl, München



Nürnberg, Denkmal für die jüdischen Gefallenen des Ersten Weltkriegs, rechtes Triptychon (Aufnahme 2022).

Copyright Jürgen Hanke, Kronach



Nürnberg, Denkmal für die jüdischen Gefallenen des Ersten Weltkriegs, zentrale Greifensäule (Aufnahme)

2022).
Copyright Jürgen Hanke, Kronach



Der 1913 von Martin Lebrecht gestiftete Brunnen mit der
Stiftertafel auf dem jüdischen Friedhof in Nürnberg an

der Schnieglinger Straße, 2022.
Copyright Jürgen Hanke, Kronach



Der 1913 von Martin Lebrecht gestiftete Brunnen mit der
Stiftertafel auf dem jüdischen Friedhof in Nürnberg an

der Schnieglinger Straße, 2022.
Copyright Jürgen Hanke, Kronach



Die Tahara-Halle auf dem jüdischen Friedhof in Nürnberg an der Schieglinger Straße, 2022.

Copyright Jürgen Hanke, Kronach



Eingangsbereich des jüdischen Friedhof in Nürnberg an
der Schnieglinger Straße, 2022.



Das Denkmal für die jüdischen Gefallenen des Ersten Weltkriegs und das Denkmal für die Opfer des

Nationalsozialismus auf dem jüdischen Friedhof in
Nürnberg an der Schnieglinger Straße, 2022.
Copyright Jürgen Hanke, Kronach



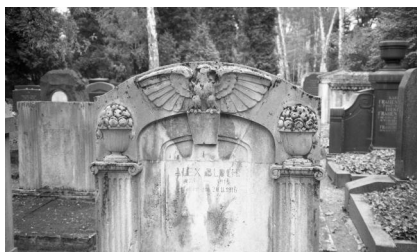
Urnenfeld auf dem jüdischen Friedhof in Nürnberg an
der Schnieglinger Straße, 2022.

Copyright Jürgen Hanke, Kronach



Nürnberg, Zentrale Säule des Krieger- und
Shoahdenkmals auf dem jüdischen Friedhof (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/66-24A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein mit Adlerrelief für Alex Bloch

(Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/34-00A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein für Abraham Lentar (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/62-35A



Nürnberg, Kriegerdenkmal auf dem jüdischen Friedhof,
linkes Triptychon mit den Namen der Gefallenen

(Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/62-28A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein mit Stahlhelm für Alfred Rauh

(Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/63-13A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein der Familie Friedmann mit

Epitaph für Richard Friedmann (Aufnahme Israel
Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80/33-15A



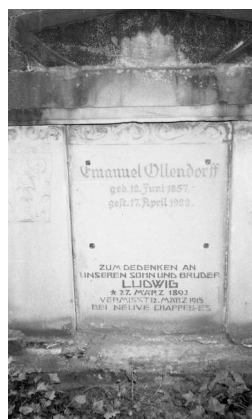
Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein der Familie Priester mit Epitaph

für Stefan Priester (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/33-20A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein der Familie Bauer mit Epitaph für

Lothar Bauer (Aufnahme Israel Schwier, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/33-23A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein der Familie Ollendorf mit Epitaph

für Ludwig Ollendorf (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80/34-09A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein von Ludwig Epstein mit Epitaph

Fritz Bürger (Aufnahme Israel Schwier, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/34-15A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der in der Schniéglinger Straße 155, Grabstein von Adolf Stern mit Epitaph für

Hans Stern (Aufnahme Israel Schwier, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80/34-13A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein von Rudolf Hahn (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/33-17A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein von Joseph Sahlmann

(Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/33-13A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der in der Schnieglinger Straße 155, Grabstein von Martin Aronheim (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/34-17A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein von Robert Jondorf (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/62-32A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein von Simon Allouche (Aufnahme

(Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/64-00



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein mit Pickelhaube von Ferdinand

Löwenheim (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80/62-33A



Nürnberg, jüdischer Friedhof; in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein mit Stahlhelm von Fritz Hahn

(Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/62-36A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger Straße 155, Grabstein von Wilhelm Bemsel (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/63-00A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein von Moritz Müller (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/63-05A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein von Max Fleischmann (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/63-07A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger Straße 155, Grabstein von Fritz Feldmann (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/63-09A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein der Familie Reiss (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/63-16A



Nürnberg, jüdischer Friedhof in der der Schnieglinger
Straße 155, Grabstein von Abraham Lentar (Aufnahme

Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/62-35A



Nürnberg, Neuer jüdischer
Friedhof, Schnieglingerstraße. Ehregrab Ludwig und

Julie von Gerngros, 1992.
Copyright Horst Gemeinhardt, Baiersdorf



Nürnberg, Alter jüdischer Friedhof
Bärenschanzstraße. Grab von Milly von Gerngros

(Aufnahme 1992).
Copyright Horst Gemeinhardt, Baiersdorf

Adresse

Bärenschanzstraße 40 / Schnieglinger Straße 155-157,90429 / 90 Nürnberg

Literatur

Lothar Mayer: Jüdische Friedhöfe in Mittel- und Oberfranken. Petersberg 2012, S. 130-141.

Constanze Werner (Bearb.): KZ-Friedhöfe und Gedenkstätten in Bayern. "Wenn das neue Geschlecht erkennt, was das alte verschuldet ...". Regensburg 2011, S. 269-271.

Israel Schwierz: Steinerner Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 177-183.

Links / Verweise

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=78950&objtyp=bau&top=1>

<https://www.mekomot-nuernberg.de/mekomot-startseite/friedhof-baerenschanzstrasse/>

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=80599&objtyp=bau&top=1>

<https://www.mekomot-nuernberg.de/mekomot-startseite/friedhof-schnieglinger-strasse/>